Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **41 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LITERATUR

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel 1884—1934. Zu ihrem 50jährigen Bestand hat die Gesellschaft für Chemische Industrie ein prächtiges Werk herausgegeben, dessen Zusendung wir bestens verdanken, während wir der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel zum Jubiläum und für eine weitere gedeihliche Entwicklung gleichzeitig unsre besten Wünsche übermitteln.

Aus der Vorgeschichte von 1864—1884 erfahren wir, daß die Wiege der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel (Ciba) in der Oswald'schen Seidenfärberei in der Rebgasse gestanden hat. Diese Färberei war in den 40er Jahren von Alexander Clavel erworben worden. Er stammte aus Lyon und brachte bei seiner Uebersiedlung nach Basel langjährige, in der Seidenindustrie gesammelte Erfahrungen mit sich. Schon im Jahre 1859 entschloß er sich, die Teerfarbenfabrikation aufzunehmen. Was für Schwierigkeiten sich ihm dabei in den Weg stellten, schildert die Vorgeschichte recht anschaulich. Im Jahre 1873 verkaufte er die Farbenfabrik an die Firma Bindschedler & Busch, da er mit der Seidenfärberei, die damals einen großen Aufschwung erfuhr, vollständig in Anspruch genommen war. Auch die neue Firma hatte anfänglich mancherlei Schwierigkeiten zu bekämpfen, behauptete und entwickelte sich aber doch und beschäftigte im Jahre 1881 bereits 250 Arbeiter. Ihre Erzeugnisse waren Ausgangs-, Zwischen- und Fertigprodukte der Alizarinfarbenfabrikation. Die weitere Entwicklung und der steigende Kapitalbedarf führten zur Umwandlung des Unternehmens in eine Aktiengesellschaft. Am 1. Juli 1884 gegründet, wurde dieser Tag zum Geburtstag eines bedeutungsvollen Unternehmens: der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel. — Der II. Teil macht uns mit der wissenschaftlichen und technischen Entwicklung der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel 1884—1934 bekannt. Einleitend gibt eine kurzgefaßte geschichtliche Darstellung einen Ueberblick über Entdeckungen und Erfindungen auf dem Farbstoffgebiete und der Textilindustrie, worauf in einem umfangreichen Abschnitt der Auf- und Ausbau der Farbenabteilung die ihm gebührende Würdigung erfährt und hierauf zur Besprechung der pharmazeutischen- und Kunststoff-Abteilung überleitet, während im folgenden Abschnitt die Cibaprodukte im technischen Großbetrieb besprochen werden. Aufschlußreich ist der Abschnitt über die bauliche Entwicklung, die durch die ausgedehnte Erfindertätigkeit der Gesellschaft auf den verschiedensten Gebieten und die dabei erzielten Erfolge ganz wesentlich beeinflußt worden ist. Im Laufe der fünf Jahrzehnte stieg das überbaute Gelände der Werke in Basel, Kleinhüningen und Monthey (Wallis) auf 167,686 m². Einige weitere Zahlen: im Jahre 1888 beschäftigte die Gesellschaft 55 Angestellte und Chemiker und 325 Arbeiter, im Jahre 1913 waren es 459 und 2156, während im vergangenen Jahre die erstere Gruppe 1652, die letztere 2983 Personen zählte. Von den 1933 beschäftigten 1652 Angestellten waren: 192 Chemiker, 18 Ingenieure, 16 Mediziner und 70 Apotheker. Mit den ausländischen Werken zusammengerechnet, beschäftigte die Ciba im vergangenen Jahre 1916 Angestellte und 4322 Arbeiter, gleich 6238 Personen. Sehr interessant ist auch der Abschnitt über den Patentbesitz, dem wir entnehmen, daß die Gesellschaft seit ihrem Bestehen bis Ende 1933 1170 Stammpatente, 4450 Auslandspatente aufzuweisen hat. — Auf die weitern Kapitel über das Werk in Monthey und die Entwicklung der elektrochemischen und anorganischen Abteilungen; die Farbstoffwerke im Ausland; die Finanzgeschichte, die die Bilanzen des 1. und des 50. Geschäftsjahres enthält; die kaufmännische Entwicklung; das Fürsorgewesen, das in Form einer eigenen Genossenschaft ausgebaut ist, deren Vermögen Ende 1933 rund 22,8 Mill. Fr. betrug; über die Verwaltungsrats- und Direktions-Mitglieder der Ciba können wir leider aus Raummangel nicht weiter eingehen. Erwähnung verdienen aber die zahlreichen farbigen Lithographien der beiden Künstler Baumberger (Zürich) und Stoecklin (Basel), die Photos des Präsidenten und Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, sowie die im Text gefällig eingestreuten Zeichnungen aus den verschiedenen Betrieben, die das Buch zu einem künstlerischen Werk gestalten, über dessen Besitz wir uns freuen. -t -d.

Hilfsbuch für Baumwollspinner und -Zwirner. Die wichtigsten fachtechnischen Fragen und Berechnungen der Baumwollspinnerei und -Zwirnerei mit sechs Getriebezeichnungen. Von Hubert Kastner. 92 Seiten, Preis 3.— RM. Leipzig 1934, Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung.

Der Verfasser hat den größten Wert darauf gelegt, möglichst leichtverständlich, kurz und ohne Umschreibungen das zu erfassen, was die Praxis erfordert, um den Inhalt des Buches den Anforderungen der Praktiker anzupassen und um den Herstellungspreis möglichst niedrig zu halten. — Die ersten Seiten des Buches behandeln die fachtechnischen Ausdrücke im Baumwollhandel, die Eigenschaften der verschiedenen Baumwollen, die gebräuchlichen englischen Maße und Gewichte, sowie die Berechnungen der Garnnummern. — Mit Hilfe von sechs Getriebezeichnungen werden dann die Berechnungen sämtlicher Baumwollspinnereimaschinen durch Beispiele so erklärt und behandelt, daß der Leser sich die für seine Praxis notwendigen Drehungs- und Verzugskonstanten sowie die erforderlichen Wechselräder für die verschiedenen Nummern leicht errechnen kann. Die Angaben über die Einstellungen der Maschinen, die zahlreichen Tabellen über Garndrehungen, Verzüge, Luftbefeuchtung usw., sowie auch die kurzen Hinweise auf die Spinnfehler des ganzen Spinnprozesses werden besonders dem jungen Praktiker sehr dienlich sein. — Es folgen dann noch Angaben über Garnprüfungen, Haspeln und Packen der Bündelgarne, die Ringzwirnmaschine und ihre Berechnung, die pflanzlichen und tierischen Gespinstfasern, die Kunstseide und ihre Verarbeitung und Tabellen für die Betriebsführung. — Den Schluß des Werkes bilden die Erklärungen der mechanischen und elektrischen Maßeinheiten, Beispiele über mechanische und elektrische Arbeit und Leistung, Kraftübertragungen durch Riemen und Zahnräder und die Flächen-, Körper- und Gewichtsberechnungen mit mehreren Tabellen. — Das Buch wird dem Spinnereileiter, Meister und Fachschulstudenten ein guter Helfer sein und ist besonders auch denen, die sich über fachtechnische Einzelheiten der Baumwollspinnerei unterrichten wollen, sehr zu empfehlen.

KLEINE ZEITUNG

Blitz-Fahrplan. Am erprobten, patentierten System des roten „Blitz" gab's nichts mehr zu verbessern. Darum machte sich der Verlag an den weitern Ausbau von Sonderabteilungen des wegen seiner großen Uebersichtlichkeit und Handlichkeit geschätzten Fahrplans. Nach der Uebernahme der Weltfahrplanzeichen, der Einfügung besonderer Tabellen mit Abfahrten und Ankunft der Züge von und nach Zürich, der Wagenstellung in den internationalen Zügen, der Fluglinien, Zürcher und Winterthurer Straßenbahnen, der Generalabonnements- und Familienbillette, Festtags- und Rundfahrtkarten (mit Preisen) besonderer Vergünstigungen der verschiedensten Art, Gepäck- und Posttaxen, der städtischen Telephonstationen und Telegraphenbureaux, wurden abermals neue Autopostlinien aufgenommen und vor allem das ohnehin ausführlichste aller Taxenverzeichnisse für Einzelstrecken ab Zürich-Hbhf. noch beträchtlich ausgebaut. Darum ist wieder der „Blitz-Fahrplan" mit seinem billigen Preis von Fr. 1.50 das überall begehrte, unentbehrliche Reisehandbuch. — Die Sommer-Ausgabe ist in allen Buchhandlungen, Papeterien, in Kiosken und an den Billetschaltern zu haben.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, Dr. FR. STINGELIN, A. FROHMADER